Anfrage öffentlich	Datum 31.08.2005	Nummer F0234/05
Absender Jürgen Hildebrand **Fraktion „Die Linkspartei.PDS“ im Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg**		
Adressat Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 01.09.2005	
Kurztitel Effizienz und Kosten bei Arbeitsgelegenheiten gegen Mehraufwandsentschädigung		

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mit der verstärkten Übertragung von „Ein - Euro- Jobs“ an private, freie und kommunale Träger wird in der Öffentlichkeit und bei Betroffenen die Frage nach Sinn, Kosten und effizienter Verwendung der eingesetzten Mittel für Arbeitsgelegenheiten gegen Mehraufwandsentschädigung und nach der Konkurrenz gegenüber regulären Arbeitsgelegenheiten gestellt. Es wird vermutet, dass bei kommunalen Beschäftigungsgesellschaften zu ungünstigeren Konditionen gearbeitet werden muss als bei anderen Trägern.

Darum frage ich Sie, Herr Oberbürgermeister:

1. Wie viele Menschen (Frauen, Männer) sind derzeit in der Stadt Magdeburg bei privaten, freien und kommunalen Trägern in Arbeitsgelegenheiten gegen Mehraufwandsentschädigung eingesetzt und in welchen Bereichen arbeiten sie?
2. Inwieweit können Sie kontrollieren und Einfluss nehmen, dass diese Arbeitsgelegenheiten entsprechend § 16 Abs. 3 Satz 2 SGB II tatsächlich wettbewerbsverträglich, zusätzlich, im öffentlichen Interesse (gemeinnützig) und dem lokalen Ansatz verpflichtet sind?
3. Wie viele finanzielle Mittel erhalten private, freie und kommunale Träger (bitte differenziert nach Trägern) im Durchschnitt für einen Beschäftigten und wie viel Mittel werden für Verwaltungsaufwendungen der jeweiligen Träger einbehalten und genutzt?
   Wie viel „kostet“ somit ein Beschäftigter von Arbeitsgelegenheiten gegen Mehraufwandsentschädigung bei privaten und freien Trägern im Vergleich zu kommunalen Beschäftigungsgesellschaften?

Ich bitte um eine mündliche und schriftliche Beantwortung.

Jürgen Hildebrand